

In der Königl. Böhmeischen Sankley

In der Wild-werker-Strasse

Haben Seine Excellenz der Hoch- und Wol-
geborne Herz Herz Friedrich des Heil. Röm.
Reichs Graf von Harrach zu Rohrau / Herz
deren Herrschaften Stauf / Alsbach / Freystadt /
und Bruf an der Leitha / Erb-Herz auf Branna /
Starkenbach / Blkowa / Stösser / Boharma /
und Homile / Obrist-Erb-Land-Stall-Meister
in Oesterreich ob- und unter der Enns / Ritter
des Goldenen Bliesses / Ihrer Röm. Kaiserl. und
Königl. Majestät würklicher Geheimer Rath /
und Conferenz-Minister, wie auch Königl.

Böhmischer Obrist-Canzler /

Durch den Architect und Mahlern Hrn. Caetan Fanti
folgende Illuminations- Auszierungen
errichten lassen :

S Kstlich ware sowol das Portal, oder der Eingang
dieses an sich selbst prächtigst erbauten Pallastes /
als auch alle Gesimser / Lesenen / und Fenster-Eins-
fassungen mit allerhand-färbig brennenden Lampen / deren
Anzahl sich auf 6000. erstreckte / besetzt.

Auf dem Erker ober dem Thor befande sich ein grosser doppelter Kaiserl. Adler / welcher das Kaiserl. Wappen von durchscheinernder feiner Wax-Mahlerey an der Brust hatte.

Darunter ware auf einem gleichfalls durchscheinenden Zettul folgende Schrift zu lesen :

Plaudite io ! Imperii Prudentia tractat habenas
Virtusque invigilat Fata vel ipse domans.

Zu Teutsch :

Jauchzet / und frohloket ! Die Vorsichtigkeit
selbst führet den Reichs-Zügel / und die Tu-
gend haltet die Wache / wordurch das
Schiffsal selbst zinsbar gemacht wird.

Zu beyden Seiten des Adlers stunden zwey mit Lampen in-
und auswendig beleuchtete Pyramiden rufwärts des
Adlers in der Höhe aber hiengen zwey grosse Festonen von
brennenden Lampen / mit dergleichen auch alle übrige
Fenster vortreflich ausgezieret waren.


Annebst stunde in jedwederen Fenster ein artig gemacht ver-
goldeter Arm in der Höhe aber ein Crystallener Hang-
Leuchter.

Auf eben diese Art waren auch die andere Fenster an der
hinderen Seite dieses Pallastes ausgezieret ; und ist mit-
hin diese Illumination ihrer erfundenen Eintheilung hal-
ber vor vielen anderen sehenswürdig gewesen.

Bey

Hey denen **III. SS. PP.** Dominicanern
Waren folgende Sinn: Bilder:

I.

 Als Firmament beyderseits mit vielen Sternen besetzt; in dessen Mitte aber erschiene folgende Inschrift:

CÆSARI.

O. st. Aut cedere.

U. st. Aut cædi.

Zu Teutsch:

Dem Großmächtigsten Kaiser
Müsse man entweder weichen /

Oder

Man wird von Ihm geschlagen werden.

Unterhalb waren vorgestellt groß auslauffende Felder / alwo in dem mittlern ein groß zweyköpfiger Adler / in seiner Brust habend den Lothringisch und Jerusalemischen Wappen Schild / in dem zur Rechten aber der Kaiser in Gestalt Herculis entworfen ware / mit der

Beyschrift:

Nec superior, nec par, nec socius,

Sed

SOCIA.

Zu Teutsch:

Diesem thut es keiner bevor / weder ist Ihme einer gleich / er hat
auch keinen Mit, Gespann /

Sondern nur

Eine Mit, Gespännin.

In dem zur Linken stehenden sahe man die Königin unter der Bildnuß Nemesis,
oder der Göttin der Gerechtigkeit / mit der Beyschrift:
Augusta Genitrix Orbis.

Zu Teutsch:

Diese Großmächtigste Kaiserin ist eine fruchtbare Mutter der Erden.

2. Eis

2.

Einer Seite die Chur-Fürsten des Römischen Reichs / sitzend unter einem prächtigen Thron / samt der Kaiserl. Crone und dessen Insignien auf einem Polster / der Haupt-Sitz aber stunde völlig leer. Auf der andern Seite ware entworfen der Seelige Albertus Magnus Prediger-Ordens / vorstellend das Haupt Rudolphi, als welcher (wie Besoldus der Geschicht-Schreiber meldet) sehr viel zur Wahl und Crönung Rudolphi des Ersten Röm. Kaisers solle cooperirt und beygetragen haben. Untenher ware der Stammen von Lothringen mit dem Desterreichischen vergliedert. Die Beyschrift ware:

RVDOLPHVS Redivivus.

3. T. Der wieder zum Leben erweckte Rudolphus.

3.

Zu höchst die Sonne / bey welcher ein zwey-köpfigter Adler mit der Kaiserl. Crone / unter dieser schwebten zwey junge mit Erzh. Herzog. Hüteln gecrönte Adler / und unter diesen flogen wieder andere grössere / aber Chur. Hüte tragende Adler / von denen die mehrern gegen den Reichs. Adler nächst stunden / und directè in die Höhe zur Sonnen sahen. Zwey aber von diesen bemüheten sich einen Hahn (so eine Königliche Crone aufhatte) unter eine finstere Höle oder Berg. Klüften vor der Sonnen zu verbergen. Bey dem Mittel. Punct der Sonne ware eine Erdreichs. Kugel / auf welcher Schwert und Scepter zum Zeichen der Kaiserlichen Herrlichkeit Creuchweis lagen.

U. ff. Reprobat, quos non instruit.

3. T. Er verwirft jene / so er nicht unterweist.

4.

Verschiedene emporstehende Meer. Wunder eine mit Siegs. Palmen umcränzte Wasser. Kugel haltend / worauf Mars der Kriegs. Gott mit dem Röm. Kriegs. Pannier / an dessen Spitz ein doppelter Adler stunde.

U. ff. Assueta triumphis.

3. T. Er ist deren Siegen gewohnt.

5.

Wieder ein doppelt gecrönter Adler unter einem hell. scheinenden Regen. Wogen / welcher in denen Klauen einen Zügel hielte / womit er die Winde / Blitz und Regen zaumte.

U. ff. Turbines frœnabit.

3. T. Er wird alle unruhige Sturm. Winde zähmen.

Ein

6.

Ein Tischel / worauf die Herzoglich / Königlich / und Kaiserliche Crone / samt Scepter / Schwert / Reichs:Apfel / und goldenen Blietz lagen / worauf ein Oesterreichischer Art: Geist deutete.

U. ff. Nönne Augusta Suppellex ?

3. T. Ist das nicht ein Majestätischer Haußrat ?

7.

Ein aufrechts mit dem Perspectiv in das Gestirn / und Firmaments:Kreis sehender Astrologus, alwo unter andern Sternen ein mit F. und I. gezeichnetes Stern besonders hervorstrahlete.

U. ff. Numina dant primum,
Datura bis secundum.

3. T. FRANCISCVS, weil er der erste dieses Namens Römischer Kaiser / so wird er wol andere Glückseligkeit verdoppeln.

8.

Waren an vier Fenstern vorgestellt die 4. Welt: Theile / und zwar vord erste die Vorsteherin Europæ, in Teutscher Kleidung schön und prächtig gemahlet / in der Rechten ein grosses Herz / worinnen die Bildnus des neuen Kaisers eingehauen ware / haltend.

U. ff. Europæ Delicium.

3. T. Dieser ist Europens Liebhold.

9.

Andertens America in langgeschweifter mit verschiedenen Steinen besetzter Kleidung / ebenfalls habend die Bildnus Francisci, und zwar in einem grossen goldenen Pfeuning verfasst.

U. ff. Americæ Desiderium.

3. T. Dieser ware auch Americæ Verlangen.

10.

Drittens Asia, angethan mit Türkischer Kleidung / und Perl verflochtenen Haaren / habend den Kaiser künstlich eingestochen in einem grossen Perl. Und weil das Perl eine sondere Wider: Art hat gegen den Donner und Blitz / also schickte sich wol die

Auffchrift:

Asiae Terror.

3. T. Daß er seye Asiens Furcht und Schrecken.

II. Bier

11.

Viertens endlichen Africa mit einem schwarzen Mohren; Gesicht in langen Seiden; Kleid entworfen / auch tragend die Abbildung des Neu;gecrönten in einem reinen Helsenbein

U. ff. Africæ Miraculum.

3. T. Dieser ist Africæ Wunder.

12.

Ein von Monds; Einflüssen sich schwellendes Meer / welches auf des Durch; leuchtigsten Wellen; Besänftigers als eines gecrönten Neptuni Befehl beruhigt wurde.

U. ff. Motos componet Fluctus.

3. T. Dieses Kaisers starke Hand wird Martis Fluthen hemmen / Und was uns g'raubt der Feind / ihm wiederum wegnehmen.

13.

Zwey grosse Toscanische Greiffen die Ruhm;würdige Buchstaben F. und L. das ist: FRANCISCI des Ersten Römischen Kaisers in roten Marmor mit ihren Kreilen eingrabend.

U. ff. Ut Posterii sciant.

3. T. Es solle auch dein Ruhm bey uns auf dieser Erden Zum Wunder der Nach;Welt in Stein verzeichnet werden.

14.

Unterschiedliche Art; Geister oder Genii bey einem Tischel schreibend / wie sie das Lothringische Wappen; Schild / und Portrait FRANCISCI vor ihnen hatten. Die Aufschrift ware aus Claudiano:

Scribent æthereis FRANCISCVM sidera Fastis.

3. T. Dein Nam FRANCISCE! wird man bald an Himmel schreiben /

Und deiner Thaten Ruhm den Sternen einverleiben.

15.

Ihro Kaiserliche Majestät FRANCISCVS auf dem Thron / und ob seiner die Reichs; Crone schwebend. Die Aufschrift ware ein Enigma, oder sinntreiches auf den Name FRANCISCI des Ersten Römischen Kaisers alludirend des Räthsel.

U. ff. Post Sext- & Septimum,
Fecit Corona Primum.

3. T.

3. T. Nach dem Sechst. und Siebenden / der Achte solte seyn/
Naben die Götter doch den *Ersten g'stellet ein.
* Nemlich FRANCISCVM.

16.

Ein grosser doppelt:gecrönter Adler / mit dem Scepter gegen Aufgang / mit dem Schwert aber gegen Niedergang der Sonnen deurend.

U. ff. Occasum spectat, & ortum.

3. T. Wo die Sonn' hervor sich schwingt /
Wo sie Abends Wasser trinkt ;
Hat des Adlers Herzlichkeit ;
Sich anwiederum ausgebreit.

17.

Ein gegen Mittag der Sonnen entgegen fliegender zwey:köpfigter Adler / unters halb die Desterreichischen Lerchen / samt denen Mährisch, und Schlesiſchen Adlern.

U. ff. Altius ire lubuit.

3. T. Der Adler thats bevor den' / so ihm folgten nach /
Schwang seine Flügel hin ans blaue Sternen, Dach.

18.

Beide Kaiserliche Majestäten unter einem Desterreichischen Lerchen:Palanckin fahrend / denen vor dem Wienerischen Thor die Stadt:Göttin die Schlüssel überreichte / mit der Anrede :

Avete Auguste ! & Augusta !

Zu Teutsch :

Seyet unterthänigst bewillkommen / o Großmächtigster Kaiser
Francisce !

Und schönste Kaiserin Maria Theresia !

19.

Der fliegende Mercurius mit seinem Friedens:Stab sich über den Rhein:Strom schwingend.

U. ff. Firmat Rheni Fœdera.

3. T. Diese glükseelige Begebenheit
Stiftet neue Allianzen.

Eine hochaufgehende marmorene Pyramide / welche mit verschiedenen Lorber, Palmen, und Ehren, Keisern gezieret auf Creuzweis gelegten Schwert und Scepter stunde.

U. st. *Obletamento & ornamento.*

3. T. Dieses seye Ihm gewidmet zu einer unsterblichen Ergötzung / und Biederde.

Ein schöner Garten / worin die 3. Hesperides entworfen / wie sie den von weis ten ankommenden lieblichen Sud, Wind zu sich rusten mit dem Seufzer aus dem Hoher Lied Salomonis :

Veni Auster ! *perfla hortum Austriacum.*

3. T. Komm / o holdseliger Sud, Wind ! durchwähe auch den Garten des Hauses von Desterreich.

Ein grosses Meer / worauf ein Schif seegelte / ober welchem ein Greif mit der Trompete fliegend die aus dem Ouidio entlehnte Worte ausblies :

Huc quoque *Cæsarei pervenit Fama triumphi.*

3. T. Auch hieher an die Meers, Wellen Thäte Kaisers Ruhm erhellen.

Jupiter auf einem mit Donner, Keilen bewafneten Adler sitzend / wie er von einem von Aufgang der Sonnen ankommenden Gesandten forchtsam mit Ehren, und Liebs, Schankungen empfangen wird.

U. st. *Ipsè metus te nolter amat.*

3. T. Dein' grossen Kaisers, Nam wir alle forchtsam ehren / Dir schwör'n Lieb und Treu / als unserm Haupt und
H E R R E N !

Bare in der Mitte der zwey, köpfigte Adler / Crone und Scepter haltend / ob welchen andere ein köpfigte Adler flogen / und gleichsam mit denen Desterreichischen Lerchen ihn empfiengen.

U. st. *Novò gaudemus Patre.*

3. T. Wir seynd lustig und Freuden, voll wegen des neu, überkommenen Vatters.

(Künftig folget die Continuation.)